

## Stellenausschreibung Nr. DM52/2021

Das Leibniz-Zentrum für Photonik in der Infektionsforschung (LPI, <http://lpi-jena.de>) ist ein Projekt der Nationalen Roadmap für Forschungsinfrastrukturen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Als eine Trägereinrichtung des LPI sucht das Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik (IKCL, [www.uniklinikum-jena.de/ikcl/](http://www.uniklinikum-jena.de/ikcl/)) zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n)

# Wissenschaftlichen Mitarbeiter (Post-Doc) für das LPI (w/div/m)

für zunächst 2 Jahre in Vollzeit. Eine Verlängerung wird bei Eignung angestrebt.

Das LPI wird von einem Konsortium aus vier Trägereinrichtungen ([Leibniz-HKI](#), [Leibniz-IPHT](#), [FSU Jena](#), [Universitätsklinikum Jena](#)) aufgebaut. Es wird künftig photonische Technologien mit der Infektionsforschung verbinden und so zur Entwicklung neuer Verfahren für Diagnose, Monitoring und Therapie für die Humanmedizin beitragen. Forschungsergebnisse werden entlang der gesamten Wertschöpfungskette in die klinische Praxis überführt. Das Forschungsprogramm des LPI ist in Basistechnologien untergliedert, in denen die vier Trägereinrichtungen gemeinsam in einem interdisziplinären Ansatz verschiedene wissenschaftliche und technologische Schwerpunkte adressieren. Als nutzeroffene Translationsoinfrastruktur stellt das LPI neu entwickelte Demonstratoren und Methoden externen Partner im Rahmen gemeinsamer Projekte zur Verfügung.

### Ihre Aufgaben:

- Projektleitung für die Arbeitspakete zur Referenzanalytik
- Entwicklung und Validierung von massenspektrometrischen Methoden (LC-MS/MS, GC-MS)
- Organisation von Standardlabordiagnostik-Analysen
- Durchführung von Laboruntersuchungen und Aufarbeitung von Probenmaterialien
- Methodenentwicklung für die Referenzanalyse von Biomarkern oder Wirkstoffspiegeln/Wirkstoff-Degradationsprodukten
- Validierung von Biomarkern
- Betreuung von Bachelor-/Masterstudenten oder medizinischen Doktorarbeiten

### Wir erwarten:

- hohe Motivation zur interdisziplinären Zusammenarbeit im Rahmen von Projekten zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten im Rahmen des LPI
- abgeschlossenes Hochschulstudium im naturwissenschaftlichen Bereich, vorzugsweise in Biologie, molekulare Medizin, Biochemie oder Biotechnologie (oder einem äquivalenten Fach) mit Promotion
- Kenntnisse im Bereich Massenspektrometrie (LC-MS/MS, GC-MS)
- Erfahrungen im Bereich Methodenentwicklung und -validierung
- Erfahrungen mit statistischer Datenanalyse sind wünschenswert, aber keine Voraussetzung
- gute Englischkenntnisse
- verantwortungsvolle und selbstständige Arbeitsweise
- gewissenhaftes wissenschaftliches Arbeiten
- hohe Motivation, Teamfähigkeit und Flexibilität
- wissenschaftliche Publikationstätigkeit

federführende Trägereinrichtungen:

unterstützt durch:

gefördert von:

## Wir bieten:

- eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem hochinnovativen Forschungsverbund
- exzellenter Partner aus Wissenschaft und Industrie
- eine offene, freundliche und kollegiale Atmosphäre
- Job-Ticket (Vergünstigung für öffentliche Verkehrsmittel)
- betriebliche Altersvorsorge (VBL)

Das Anstellungsverhältnis wird mit dem Universitätsklinikum Jena geschlossen, die Vergütung erfolgt nach den Regelungen des TV-L.

Weitergehende Informationen: PD Dr. Dr. Michael Kiehntopf | 03641 9325000 | michael.kiehntopf@med.uni-jena.de

Bitte reichen Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe von zwei Referenzadressen bis zum **05.12.2021** über unser Karriereportal [www.uniklinikum-jena.de/Karriere](http://www.uniklinikum-jena.de/Karriere) oder per E-Mail an [bewerbung@med.uni-jena.de](mailto:bewerbung@med.uni-jena.de) ein.

### Datenschutzhinweis:

Mit der Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Zusammenhang des Bewerbungsverfahrens zu. Diese Einwilligung kann jederzeit ohne Angabe von Gründen schriftlich oder elektronisch widerrufen werden. Bitte beachten Sie, dass ein Widerruf der Einwilligung u. U. dazu führt, dass die Bewerbung im laufenden Verfahren nicht mehr berücksichtigt werden kann.

federführende Trägereinrichtungen:



unterstützt durch:



gefördert von:

